

Selbst organisierter Workshop zu "Innovativen Konsensfindungsverfahren in der Agrar- und Ernährungspolitik" auf der GeWiSoLa-Jahrestagung in Gießen

Inhalt:

Agrar- und Ernährungspolitik haben in den letzten Jahren politisch an Bedeutung gewonnen. Zugleich handelt es sich vielfach um kontroverse Themen, in denen teilweise gegensätzliche Interessen (z. B. Produktions- und Umweltziele) und Konsumstile (z. B. beim Konsum tierischer Erzeugnisse) aufeinandertreffen. Politikziele und Instrumente sind, wie z. B. die aktuellen landwirtschaftlichen Proteste gezeigt haben, umstritten. Vor diesem Hintergrund hat die Politik in den letzten Jahren eine Reihe von Konsensfindungskommissionen eingesetzt, die hohe Beachtung gefunden haben und auch wissenschaftlich lebhaft diskutiert werden. Zu nennen sind hier besonders das Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung (und Vorläuferkommissionen) und die Zukunftskommission Landwirtschaft. Bei beiden Kommissionen handelt(e) es sich um Multi-Stakeholder-Kommissionen unter Einschluss der Wissenschaft. Ein weiteres, anders gelagertes innovatives Politikinstrument ist der vom Deutschen Bundestag eingesetzte Bürgerrat zur „Ernährung im Wandel“, der per Random-Sampling ausgewählte Bürger:innen zur Entwicklung von Politikvorschlägen zusammengebracht hat. Der Bürgerrat wurde durch einen wissenschaftlichen Beirat begleitet.

Ziel:

Ziel des Workshops ist es, Erfahrungen von teilnehmenden Wissenschaftler:innen aus den drei genannten Kommissionen durch Impulsstatements zusammenzutragen, ggf. durch Korreferate zu ergänzen und im Diskurs mit weiteren Teilnehmenden ein erstes Fazit über Verlauf, Gelingensbedingungen und Grenzen der drei unterschiedlichen Prozesse zusammen zu tragen. Auf diesem Weg soll die wissenschaftliche Reflexion über diese Verfahren gefördert werden.

Struktur:

Vorgeschlagen werden 8 Impulsreferate à 6.40 Minuten (Pecha Kucha-Format) plus ggf. Korreferate, s. u., und eine anschließende moderierte Diskussion. Wir würden digitale Abstimmungstools zur Aktivierung der weiteren Teilnehmenden einbinden.

Referent:innen: Es werden folgende Wissenschaftler:innen mit Erfahrungen aus den folgenden Kommissionen Impulsreferate beisteuern:

- Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung: Prof. Dr. Harald Grethe, Prof. Dr. Folkhard Isermeyer
- Zukunftskommission Landwirtschaft: Prof.in Dr. Ramona Teuber, Prof.in Dr. Hiltrud Nieberg
- Bürgerrat Ernährung: Prof.in Dr. Antje Risius, Prof.in Dr. Melanie Speck
- Gemeinsamkeiten und Differenzierungen aus den drei Kommissionen: Prof.in Dr. Regina Birner, Prof. Dr. Achim Spiller
- Korreferat aus Sicht des Ministeriums, Referent/in des BMEL (z.B. Frau Brigitte Beyer)

- ggf Kritiker der Verfahren wie z. B. Prof. Dr. Alfons Balmann werden um Korreferate gebeten , um eine kontroverse Debatte anzustoßen.

Teilnehmer:innen:

Die Organisatoren erhoffen sich ein breites Interesse von Agrarökonom:innen, Agrarsoziolog:innen und Politikwissenschaftler:innen, ggf. auch aus der Politik.